Objekt:	Kerzenständer (Gefäß)
Museum:	Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Objekte RuB, Metall
Inventarnummer:	IB 111

Beschreibung

In mehreren Teilen gegossener Leuchter aus einer Kupferlegierung mit graviertem/ziseliertem und silbertauschiertem Dekor. Die Wandung der Leuchterbasis ist zur Fußleiste hin eingeschwungen, so dass der Sockel sich sichtbar absetzt. Die Fußleiste ist waagerecht abgewinkelt. Der zylindrische Hals, der auf einer tellerartigen Schulter sitzt und so von der Basis klar getrennt ist, wird durch ein spitzkantiges Profil in zwei Flächen unterteilt. Die Wandung der Basis wird von einem großen Inschriftenfries mit vier Spitzmedaillons beherrscht. Zwei Tierfriese mit jagenden Greifen, Sphingen, Hunden und Gazellen rahmen ihn. Die Jagdszenen in den Tierfriesen und die figürlichen Darstellungen der Medaillons zeigen die Unterhaltung, wie sie am Hofe beliebt war: eine Trinkszene mit Zecher und Kelch, eine Tänzerin, einen sitzenden Tamburinspieler und einen Lautenspieler. Sie verraten, dass der Leuchter hier in Gebrauch gewesen sein muss. Die große Inschrift und die beiden Inschriften auf dem Hals über Ranken und Blättern sind in unterschiedlichen Schriftarten gehalten. Sie wünschen dem unbekannten Besitzer Ruhm, Rang, langes Leben, Sieg über die Feinde, gute Eigenschaften und Wohlergehen. Bei der Dekortechnik des Tauschierens werden dünne Metalldrähte, z.B. aus Silber, Kupfer oder auch Gold, in vorgegebenen Mustern in das zu verzierende Objekt eingehämmert.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupferlegierung, Silber, copper alloy, silver
Maße:	Höhe: 20,5 cm, Gewicht: 1480 g, Durchmesser: 23 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	13. Jahrhundert
	wer	

wo

Schlagworte

- Kerzenständer (Gefäß)